Der moderne Verein : 1984-1994

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 34

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der moderne Verein 1984 - 1994

Der moderne Verein

1984 - 1994

«Geschätzte Kameraden, in Sachen Technik durfte die Feuerwehr Wangen im Jahre 1991 eine Wende erfahren. Denn die 3 Gemeinden Schübelbach, Galgenen und Wangen, mit ihren 5 Feuerwehren, durften im Oktober 91 das neue Telefon-Alarmsystem SMT von der PTT einweihen. (. . .)

Einen weiteren technischen Schritt erlebte die Feuerwehr Wangen im Jahre 1991. Nach langem Plangen und Hoffen durften wir ebenfalls im Oktober 91 den neuen Feuerwehrfunk in Betrieb nehmen. Beim Einsatz Mühlebach wurde er bereits in Gebrauch genommen. Ich darf euch mit gutem Gewissen mitteilen, es erleichtert einen gezielten und effizienten Einsatz.

Und noch einen weiteren Höhepunkt der Feuerwehr Wangen. Zwischen Weihnachten und Neujahr durften wir das lang ersehnte neue Feuerwehrlokal beziehen. Somit ist, ausser dem Löschposten Siebnen, sämtliches Material in einem Lokal untergebracht.»

Neues Feuerwehrlokal, Einweihung am 29. März 1992.

Von diesen Neuerungen sprach Kommandant Josef Hüppin – seit 1988 im Amt (also auch «neu») – in seinem Jahresbericht von 1991. Schon die 1980er Jahre waren bekanntlich für die Entwicklung der Freiwilligen Feuerwehr Wangen, sowohl im gesellschaft1ichen wie technischen Bereich, eine bedeutende Zeit. In der jüngsten Phase der Vereinsgeschichte zeichnet sich klar ab, dass die Wangner Feuerwehr – aufbauend auf der soliden Grundlage – ein modern organisierter Verein geworden war.

Die neuzeitlichen Informationsmöglichkeiten (Telefonalarm und Funkverbindungen) schafften die Voraussetzung für eine schnellst durchführbare Hilfeleistung seitens der Feuerwehrmannschaft. Eine Einteilung innerhalb des Vereins in verschiedene Einsatzgruppen bringt dabei den Vorteil, dass je nach Unglücksfall die zuständigen Einheiten angefordert werden können.

Der Bezug neuer Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude der Gemeinde Wangen brachte hinsichtlich der Lagerung und Wartung des umfangreichen technischen Materials eine erhebliche Erleichterung. Man hatte inzwischen auch drei Fahrzeuge unterzubringen. Der Wagenpark der Feuerwehr war anno 1986 mit einem Pikettfahrzeug ergänzt worden.

In der Administration wurde die Überarbeitung und Neugestaltung der Statuten beschlossen. An der Hauptversammlung von 1990 stellte Alwin Senn die revidierte Fassung derselben zur Diskussion. Nach der Entgegennahme von ein paar kleinen Änderungen wurden die neuen Statuten, welche jene von 1958 ersetzen, von den Anwesenden gutgeheissen. Folgendes ist erwähnenswert:

Artikel 2, Zweck des Vereins, verweist bezüglich der von der Feuerwehr zu erfüllenden Aufgaben auf das gültige Reglement über Feuerwehrwesen und Feuerpolizei in der Gemeinde Wangen (1977) und erhält den Zusatz, dass der Verein politisch und konfessionell neutral ist.

In Artikel 3 wird erwähnt, dass sich der Verein aus Aktiv- und Passivmit-

Pikettfahrzeug MOWAG, ab 1986.

Fahrzeugpark 1994.

gliedern (nicht wie bisher aus Aktiv- und Ehrenmitgliedern) zusammensetzt. Alle jungen Männer der Gemeinde Wangen (ab 18 Jahren) dürfen sich nun für eine Mitgliedschaft melden. Der Zusatz «mit gutem Leumund und ausreichender Gesundheit» entfällt.

Artikel 4 beinhaltet die Handhabung der Auszeichnungen. Es wird ergänzt, dass die Gemeinde jedem Feuerwehrmann nach 25 Jahren Vereinstreue ein Ehrenzeichen mit Gravur abgibt.

Die Zusammensetzung des Vorstands, Artikel 5, zeigt sich leicht verändert. Neu hinzu kommt das Amt eines Beisitzers. Ausserdem wird das Amt des Kassiers künftig von jenem des Vizepräsidenten getrennt. Die Wahlen erfolgen gestaffelt: In den geraden Jahren stehen Präsident, Aktuar und Beisitzer zur Wahl, in den ungeraden Jahren Kassier und Vizepräsident.

Bezüglich des Kassawesens (Vereinseinnahmen), Artikel 8, finden nun neben Probensold und Spenden auch noch die Einnahmen aus durchgeführten Anlässen (respektive Mithilfe bei solchen Anlässen) Erwähnung.

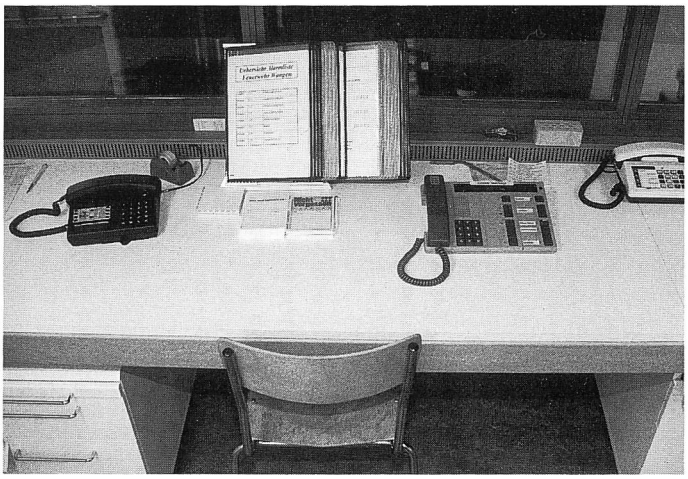
Artikel 12, Eintritte, richtet sich nach Artikel 3, sieht jedoch keine Bestimmung mehr vor, wonach ein Neueintretender sich mit seiner Unterschrift zuhanden der Protokollführung für mindestens zwei Jahre Dienst verpflichten muss.

Noch immer sind pro Jahr wenigstens sieben Proben und eine Hauptübung vorgesehen, Artikel 19. Die Dauer der Proben ist neu, gemäss kant. Feuerpolizeiverordnung, auf zwei Stunden festgelegt.

Neue, dritte Auszeichnung für Ehrenmitgliedschaft ab 1994.

Die Auflösung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Wangen, Artikel 20, kann nur erfolgen, sofern die nötige Anzahl Mitglieder für den Fortbestand und die Einsatzfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist. Vorher bestimmte die konkrete Zahl von mindestens 12 Mitgliedern über das Weiterbestehen des Vereins.

Ein neues Alarmsystem, ein neues Fahrzeug, neue Lokalitäten und neue Statuten: Weit gefehlt, wer annimmt, dass hier schon ein Schlusspunkt zu setzen ist. Es folgten



Kommandozentrale im neuen Feuerwehrlokal.

weitere Aktivitäten. Als Grosserfolg wurde die von der Freiwilligen Feuerwehr Wangen durchgeführte 1. August-Feier 1991 bezeichnet. Initiant und OK-Präsident Alwin Senn, übrigens seit 1990 auch Vereinspräsident, organisierte zusammen mit vielen Mithelfenden das «Wangner Höhenfest». Vergnügungsmöglichkeiten für kleine und grosse Gäste lockten eine grosse Menge Festteilnehmer auf den Rütihof. Kommandant Hüppin gestand in seinem Jahresbericht 1991, dass, als der Präsident sein grossangelegtes Vorhaben (Höhenfest) unterbreitete, die Leute der Sache schon etwas zwiespältig gegenüberstanden. Nichtsdestotrotz habe man, zum Erstaunen aller, sogar einen respektablen Reingewinn erzielt. Idee und Realisation dieses Höhenfests fanden also einen rühmlichen Abschluss.

Erster von der Feuerwehr organisierter Festzeltanlass, 1. August 1991.

Ein weiteres Novum in der Vereinsgeschichte bedeutete die Kontaktnahme mit der Freiwilligen Feuerwehr Wangen bei Göppingen (D). Im September 1991 orientierte Josef Hüppin über die schriftlichen Beziehungen zur dortigen Feuerwehr. Man hatte eine Einladung für einen Besuch bei den deutschen Kollegen erhalten und diskutierte nun die Möglichkeit, einen Vereinsausflug nach Deutschland zu unternehmen.

Dies schien interessant, da die Feuerwehr Wangen bei Göppingen ähnliche Strukturen aufweist wie die des schwyzerischen Wangen. Laut Bericht hatte in Wangen bei Göppingen um die Jahrhundertwende eine Pflichtfeuerwehr bestanden. Deren Anfänge sind nicht mehr nachzuvollziehen, gehen wohl aber auf Mitte 19. Jahrhundert zurück, was eine Feuerwehrspritze von 1860, in deren Besitz man heute noch ist, beweist. Anno 1927 erfolgte die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Während des Krieges wurde diese als Hilfspolizei eingesetzt. Danach (1945) war eine Neukonstituierung des Vereins aufgrund vieler gefallener oder noch gefangener Kameraden nötig. Anfänglich mussten die Feuerwehrleute mit wenig Hilfsmitteln auskommen. Bis 1946 standen im wesentlichen nur gerade eine Druckspritze und zwei Hydrantenkarren zur Verfügung. Nach und nach kamen weitere Gerätschaften hinzu. Besonders ab den 1970er Jahren konnten wichtige Neuanschaffungen getätigt werden. Ab 1971 erhielt die Feuerwehr Wangen bei Göppingen auch personellen Zuwachs. Im Zuge einer Eingliederung der vorher selbständigen Gemeinde Oberwälden nach Wangen, arrangierten sich die Feuerwehren der beiden Orte. Die Freiwillige Feuerwehr Oberwälden wurde als Löschzug in die Wangner Feuerwehr integriert. Im Mai 1992 freute man sich ferner über die Gründung einer Jugendfeuerwehr. So besteht die Freiwillige Feuerwehr Wangen bei Göppingen in heutiger Zeit aus zwei Löschzügen mit 40 Feuerwehrleuten in Wangen, einem Löschzug mit 27 Feuerwehrleuten im Ortsteil Oberwälden und aus einer Jugendfeuerwehr mit 16 Jugendlichen (Burschen und Mädchen) im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Am 22./23. August 1992 traten nun die Feuerwehrleute von Wangen SZ die Reise nach Deutschland an. Bereits

zur Mittagszeit des ersten Tages wurden sie von den deutschen Kollegen willkommen geheissen. Das abwechslungsreich gestaltete Programm sorgte für einen erlebnisreichen Aufenthalt. Besuche im Märklin Museum sowie im Daimler Benz Museum und die Besichtigung des Stützpunktes der Feuerwehr Göppingen ergänzten die angenehmen Stunden im Kreise der Gastgeber. Bleibend sind nicht nur die Erinnerungen an diesen attraktiven Ausflug, sondern auch die fortdauernden Beziehungen zur sogenannten Freundschaftsfeuerwehr Wangen bei Göppingen.

Es ist nicht etwa so, dass sich die Feuerwehrleute vor lauter Reisefieber kaum mehr um die andern Vereinsangelegenheiten gekümmert hätten. Vielmehr begann man frühzeitig, eben um die verschiedenen Bereiche und hauptsächlich den technischen nicht zu vernachlässigen, den nächsten grossen Anlass vorzubereiten: 70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wangen anno 1994! Man beschloss an der Hauptversammlung von 1992 und in weitern Sitzungen, der beachtlichen Entwicklung und Modernisierung des Vereins gebührend Rechnung zu tragen: dies mit einem tollen Fest, mit der Darstellung der Vereinsgeschichte in schriftlicher Form, wie auch mit einem neugestalteten Signet, welches künftig das Vereinszubehör und allem voran die neue Vereinsfahne zieren wird.

Organisationskomitee «70 Jahre Freiwillige Feuerwehr», von links: Giger Paul, Hüppin Willi, Hüppin Alois, Senn Alwin, Rothlin Walter, Vogt Daniel, Bachmann Erwin.

Jubiläumsfeier mit grossem Rahmenprogramm.

Die erste Vereinsfahne der Freiwilligen Feuerwehr Wangen. Sie wird am 5. Juni 1994 geweiht.